

Ad hoc-Mitteilung gemäss Art. 53 KR

Quartalsbericht zum 31. März 2022

Sehr starkes Umsatzwachstum unter herausfordernden Rahmenbedingungen

Geberit AG, Rapperswil-Jona, 4. Mai 2022

Die Geberit Gruppe hat im ersten Quartal 2022 in einem sehr anspruchsvollen Umfeld gute Resultate erzielt. Die Herausforderungen in den Lieferketten konnten erfolgreich bewältigt werden. Einem ausserordentlich starken Umsatzwachstum standen negative Währungseffekte sowie massive Steigerungen bei den Rohmaterial-, den Energie- und den Transportpreisen gegenüber, die teilweise durch Verkaufspreiserhöhungen kompensiert werden konnten. Der konsolidierte Nettoumsatz stieg im ersten Quartal 2022 um 7,8% auf CHF 980 Mio. Bereinigt um Währungseffekte legte er sogar um 13,0% zu. Die Ergebnisse konnten in lokalen Währungen auf allen Stufen gesteigert werden. In Schweizer Franken gerechnet nahm dagegen der operative Cashflow (EBITDA) um 3,7% auf CHF 303 Mio. ab. Die EBITDA-Marge erreichte nach wie vor sehr erfreuliche 30,9%. Beim Nettoergebnis führten der Rückgang bei den operativen Ergebnissen und ein Finanzergebnis auf Vorjahresniveau zu einer Abnahme von 5,3% auf CHF 220 Mio., was einer Nettoumsatzrendite von 22,5% entspricht. Im Vergleich dazu nahm der Gewinn je Aktie aufgrund der positiven Effekte des Aktienrückkaufprogramms unterproportional um 3,7% auf CHF 6.29 ab; in lokalen Währungen stieg er dagegen um 3,7%. Nach Abschluss des gegenwärtig noch laufenden Programms soll zudem ein neues Aktienrückkaufprogramm gestartet werden, im Rahmen dessen über maximal zwei Jahre Aktien im Betrag von maximal CHF 650 Mio. zurückgekauft werden sollen.

Der Nettoumsatz der Geberit Gruppe nahm im ersten Quartal 2022 um 7,8% auf CHF 980 Mio. zu. Dieser Anstieg war durch negative Währungseffekte in Höhe von CHF 48 Mio. beeinträchtigt, was den Nettoumsatz um 5,2% reduzierte. Bereinigt um Währungseffekte resultierte deshalb eine deutliche Zunahme von 13,0%, womit das Wachstumstempo im Vergleich zum zweiten Halbjahr des Vorjahres trotz einer starken Vergleichsbasis nochmals deutlich gesteigert werden konnte. Dieses wiederum deutlich über dem normalen Niveau liegende Wachstum war auf Verkaufspreiserhöhungen, die rund die Hälfte zum Umsatzwachstum beitrugen, und auf positive Volumeneffekte zurückzuführen. Die positiven Volumeneffekte sind durch die nach wie vor starke Nachfrage in der Bauindustrie und durch Vorzieheffekte im Hinblick auf weitere anstehende Preiserhöhungen begründet. Trotz erheblichen Herausforderungen in den Lieferketten ist es auch in den ersten drei Monaten des Jahres 2022 gelungen, die Verfügbarkeit der Produkte grossmehrheitlich sicherzustellen.

Währungsbereinigt legte der Nettoumsatz in Europa um 13,0%, in Fernost/Pazifik um 20,2%, in Nahost/Afrika um 14,9% und in Amerika um 4,5% zu. Der Krieg in der Ukraine hatte im ersten Quartal keinen wesentlichen Einfluss auf die Umsatzentwicklung. Bei den Produktbereichen stiegen die Rohrleitungssysteme um 19,3%, die Installations- und Spülsysteme um 14,4% und die Badezimmersysteme um 5,5%.

Die massiv angestiegenen Preise bei den Rohmaterialien (währungsbereinigt +24% im Vergleich zur Vorjahresperiode), der Energie (+94%) und beim Transport konnten teilweise durch Verkaufspreiserhöhungen kompensiert werden. Die Resultate waren zudem durch negative Währungseffekte und tarifbedingt angestiegene Personalkosten belastet. Im ersten Quartal 2022 konnten die Ergebnisse, in lokalen Währungen betrachtet, auf allen Stufen gesteigert werden. Hingegen fielen die Ergebnisse in Schweizer Franken aufgrund von negativen Währungseffekten tiefer aus. Der operative Cashflow (EBITDA) sank um 3,7% auf CHF 303 Mio., was einer EBITDA-

Marge auf einem nach wie vor sehr erfreulichen Niveau von 30,9% (Vorjahr 34,6%) entspricht. Bereinigt um negative Fremdwährungseffekte konnte beim EBITDA eine Zunahme von 2,5% erreicht werden. Das Betriebsergebnis (EBIT) reduzierte sich um 5,0% auf CHF 263 Mio., was einer EBIT-Marge von 26,8% (Vorjahr 30,4%) entspricht. Der Rückgang bei den operativen Ergebnissen und ein Finanzergebnis auf Vorjahresniveau führten zu einer Abnahme beim Nettoergebnis um 5,3% auf CHF 220 Mio., entsprechend einer Nettoumsatzrendite von 22,5% (Vorjahr 25,6%). Im Vergleich dazu nahm der Gewinn je Aktie aufgrund der positiven Effekte des Aktienrückkaufprogramms unterproportional um 3,7% auf CHF 6.29 ab; in lokalen Währungen stieg der Gewinn je Aktie dagegen um 3,7%.

Die Einschätzungen für das laufende Jahr haben sich seit der Veröffentlichung der Ergebnisse für das Gesamtjahr 2021 im vergangenen März nicht wesentlich verändert. Die Nachfrage in der Bauindustrie ist weiterhin stark, sowohl im Wohnungs- und im gewerblichen Bau wie auch im Neubau und im Renovationsbereich. Die erheblich gestiegenen geopolitischen Risiken sowie die nach wie vor bestehenden Unsicherheiten in Bezug auf die COVID-19-Pandemie machen einen Ausblick allerdings sehr schwierig, weshalb zu diesem Zeitpunkt darauf verzichtet wird. Insbesondere die Risiken in den Lieferketten haben sich seit dem Ausbruch des Kriegs in der Ukraine deutlich verschärft, was zu einem nochmals beschleunigten Anstieg der Rohmaterialpreise führen wird. Die für Geberit relevanten Rohmaterialpreise dürften im zweiten Quartal im Vergleich zum ersten Quartal 2022 mit rund 10% deutlich stärker als in den Vorquartalen ansteigen. Aufgrund der beispiellosen Kosteninflation werden die Verkaufspreise per Mitte Jahr deutlich angehoben.

Des Weiteren hat der Verwaltungsrat auf der Basis des sehr gesunden finanziellen Fundaments beschlossen, im Rahmen eines über maximal zwei Jahre laufenden neuen Aktienrückkaufprogramms Aktien im Betrag von maximal CHF 650 Mio. zurückzukaufen. Das Programm soll nach Abschluss des gegenwärtig noch laufenden Programms spätestens im dritten Quartal gestartet werden.

Das Management ist nach wie vor überzeugt, für die aktuellen Herausforderungen sehr gut gerüstet und positioniert zu sein und damit gestärkt aus diesem von hohen Unsicherheiten und Risiken geprägten Umfeld hervorzugehen.

Weitere Auskünfte erteilen:

Geberit AG

Schachenstrasse 77, CH-8645 Jona

Christian Buhl, CEO

Tel. +41 (0)55 221 63 46

Tobias Knechtle, CFO

Tel. +41 (0)55 221 66 39

Roman Sidler, Corporate Communications & IR

Tel. +41 (0)55 221 69 47

Über Geberit

Die weltweit tätige Geberit Gruppe ist europäischer Marktführer für Sanitärprodukte. Geberit verfügt in den meisten Ländern Europas über eine starke lokale Präsenz und kann dadurch sowohl auf dem Gebiet der Sanitärtechnik als auch im Bereich der Badezimmerkeramiken einzigartige Mehrwerte bieten. Die Fertigungskapazitäten umfassen 26 Produktionswerke, davon 4 in Übersee. Der Konzernhauptsitz befindet sich in Rapperswil-Jona in der Schweiz. Mit rund 12'000 Mitarbeitenden in rund 50 Ländern erzielte Geberit 2021 einen Nettoumsatz von CHF 3,5 Milliarden. Die Geberit Aktien sind an der SIX Swiss Exchange kotiert und seit 2012 Bestandteil des SMI (Swiss Market Index).

Finanzkennzahlen zum 31. März 2022

Mio. CHF	1.1. – 31.03.2022	1.1. – 31.03.2021
Nettoumsatz	980	910
Veränderung in %	+7,8	+14,0
Veränderung in %, währungsbereinigt	+13,0	+13,0
Operativer Cashflow (EBITDA)	303	315
Veränderung in %	-3,7	+21,1
Marge in % vom Nettoumsatz	30,9	34,6
Betriebsergebnis (EBIT)	263	276
Veränderung in %	-5,0	+23,6
Marge in % vom Nettoumsatz	26,8	30,4
Nettoergebnis	220	233
Veränderung in %	-5,3	+26,7
Marge in % vom Nettoumsatz	22,5	25,6
Gewinn je Aktie (CHF)	6.29	6.53
Veränderung in %	-3,7	+28,0
	31.03.2022	31.12.2021
Eigenkapital	1873	1988
Eigenkapitalquote in %	49,2	52,7
Netto-Schulden	607	273
Stand der Beschäftigten	11'865	11'809

Zusätzliche Informationen finden Sie auf unserer Website unter www.geberit.com.